

B6 Emilia Fester aka Milla

Antragsteller*in: Emilia Fester
Tagesordnungspunkt: 6.6.3 Vergabe eines Votums zur Bundestagswahl 2021 (FIT*-Platz)

Foto



Angaben

Alter: 22
Geburtsort: Hildesheim

Selbstvorstellung

EINE GERECHTE ZUKUNFT IST MÖGLICH - LASST SIE UNS GEMEINSAM BAUEN!

Ich bewerbe mich um das Votum der GRÜNEN JUGEND Hamburg zur Bundestagswahl 2021.

Oberstes Ziel meines Politikanspruchs ist die gleichgestellte, solidarische und mündige Gesellschaft in Würde und Freiheit.

Mehr zu mir erfahrt ihr in der eingereichten schriftlichen Bewerbung (PDF):

Bewerbung PDF



EMILIA „MILLA“ FESTER

GERECHTIGKEIT ALS OBERSTE MAXIME

Das Maß aller Dinge ist für mich die Gerechtigkeit auf der Welt. Denn wohin ich auch blicke, tun sich untragbare Gegensätze auf. Ob Armut und Reichtum, Zukunft und Vergangenheit oder Diskriminierung und Privilegien - die Machtverteilung im Kleinsten wie Größten ist unhaltbar.

Die größten Fragen unserer Zeit lassen sich für mich unter der Frage der Gerechtigkeit einordnen:

- Schaffen wir es die **Klimakrise** so zu begrenzen, dass die Ressourcen noch für alle Menschen dieses Planeten ausreichen und schaffen wir es, sie gerecht unter allen aufzuteilen?
- Können sich die Menschen der sogenannten westlichen Welt darauf einlassen, die Schäden, die sie auf anderen Teilen der Welt durch Kolonialismus, kapitalistische Ausbeutung und etwaige Formen der Diskriminierung angerichtet haben, solidarisch anzuerkennen und auszugleichen? Werden wir **international solidarisch**?
- Wird unsere Welt eines Tages **diskriminierungsfrei und chancengerecht**?

Momentan ist unsere Welt voll von Ressentiments und Ungleichbehandlungen: Sexismus, Rassismus, Klassizismus, Ageismus oder Überschneidungen verschiedener Diskriminierungsformen. Hierfür brauchen wir endlich echte Kompensationsmechanismen; flächendeckende Bildungsarbeit, Antidiskriminierungsarbeit, Quoten, Beiräte und Umverteilung. **Oberstes Ziel meines Gerechtigkeitsanspruchs ist die gleichgestellte, solidarische und mündige Gesellschaft in Würde und Freiheit.**

Ich will mich im Bundestag zu allen mir möglichen Begebenheiten dafür einsetzen, dieses Ziel zu erreichen: Ich will linke Mehrheiten stützen, FIT*-Personen empowern, neue Ideen schmieden und das gesellschaftliche System verändern. Insbesondere will ich mich dafür einsetzen, dass Bildung, Wissenschaft und Kultur, frei und experimentell sind. Sie müssen sich das Ziel der mündigen und solidarischen Gesellschaft setzen. Sie bearbeiten die Themenfelder, die unsere Wirklichkeit maßgeblich prägen, deshalb ist es hier notwendig, dass sie auf das Ideal der Gleichheit und Gerechtigkeit hinarbeiten. - Wir müssen uns endlich von neoliberalen Dogmen verabschieden!

Dazu gehört auch, unbezahlter **Care-Arbeit und mindervergüteten Berufen** endlich die gleiche gesellschaftliche Anerkennung zuzusprechen, wie hoch-dotierten akademischen und profit-/wirtschaftsorientierten Berufen. Das kapitalistische System mit all seinen bekloppten Konsequenzen, wie zum Beispiel Ressourcenkriege, Vermüllung und Inflationen, steht auf den Schultern der Arbeiter*innen und Ausgebeuteten. Die Schere zwischen Arm und Reich muss sich jetzt schließen. Und dafür brauchen wir zunächst **Steuern, die wirklich steuern!** Ungleich verteilte Güter müssen von den Vermögenden zu denen in unserer Gesellschaft umverteilt werden, die am Existenzminimum leben müssen. Wir brauchen Sozialsysteme, die ihren Namen verdient haben - oder keine mehr, weil wir durch ein **Bedingungsloses Grundeinkommen** keine neuen stigmatisierten Kompensationen von Ungleichheit schaffen müssten.

Über mich:

EMILIA „MILLA“ FESTER

- Geb.: 28.04.1998 in Hildesheim
- Patchworkkind

2008-18:

- Schauspielerin & (künstlerische) Projektleitung in sowohl freien wie staatlichen Theater- und Soziokulturprojekten
- Regieassistentin u.a. am Jungen Schauspielhaus Hamburg
- Spielfilmproduzentin „SVEN“

2010-17:

- Schüler*innenvertreterin der Robert-Bosch-Gesamtschule
- Mitglied Schulvorstand (RBG-Hi)
- Gründerin der Schulzeitung

Seit 2016:

- Mitglied **Bündnis 90/DIE GRÜNEN** und **GRÜNE JUGEND**
- **2016:** GJ-Schatzmeisterin und Mitglied des GRÜNEN Ortsvorstandes in Hildesheim
- **2017:** Beisitzerin im LaVo & Wahlkampfteam (GJ-NDS)
- **2018:** Landessprecherin (GJHH) sowie Mitglied im Wahlkampfteam (GJHH)
- **Seit 2019:** Mitglied des GRÜNEN Landesvorstandes und frauenpolitische Sprecherin in Hamburg

2020:

- Mitglied der GRÜNEN Verhandlungskommission zu den Koalitionsverhandlungen Hamburg 2020

POLITIK FÜR ALLE

Ziel meines politischen Engagements ist es schon immer gewesen, Menschen in Bewegung zu bringen und gemeinsam Distanzen zu überwinden. Ich streite für die barrierefreie Demokratie.

Hierfür ist es enorm wichtig, breite Beteiligung zu ermöglichen und die anstehenden Veränderungen begreiflich zu machen. Ich bin davon überzeugt, dass unsere Zukunftsvisionen überzeugen können und sich die Narrative einer gerechten Welt durchsetzen können, wenn wir an den entscheidenden Hebeln ziehen und alle Menschen dazu befähigen, mitzureden und an der besseren Welt mitzubauen. Um diese Veränderung des Politikverständnisses zu vollziehen, braucht es aber auch dringend eine **neue Machtverteilung**: Das Patriarchat etwa sorgt für ein Machtverhältnis, das nicht nur per se weiße cis-Männer bevorzugt, sondern auch stereotypisch männliche Verhaltensweisen reproduziert: Egoismus, Dominanz oder auch knallhartes Durchsetzungsvermögen, brenzliche Risikobereitschaft, übersteigertes Selbstvertrauen und unbegrenzte Einsatzbereitschaft prägen das Bild der selbsternannten Elite unserer Gesellschaft und schlimmer noch: Sie setzen sich im neoliberalen System nicht nur durch, sie verhindern durch teils psychopathische, gewaltvolle oder schlicht strukturell diskriminierende Verhaltensweisen aktiv das Erstarken von minorisierten Gruppen. Insgesamt lässt sich urteilen: Nette, verantwortungsvolle und sozial funktionierende Menschen schaffen es meist gar nicht erst bis in die Führungsetagen oder gar in den Bundestag. Wir brauchen auch **bundesweit ein Parité-Gesetz, verbindlichen Quoten und starke Strukturen für die Antidiskriminierung**.

DIE AUFGABE UNSERER GENERATION

Es ist ein Unding, dass willkürliche Wahlaltersgrenzen darüber bestimmen wollen, wer in dieser Gesellschaft „Vernunftbefähigt“ sei. Ich werde mich mit aller Kraft dafür einsetzen, dass **gerechte Jugendpartizipation** in allen demokratischen Feldern gelebte Praxis wird, damit endlich auch diejenigen bei Zukunftsfragen mitbestimmen können, die in ihr wohnen.

Denn die strukturelle Diskriminierung aufgrund des Alters ist für Kinder, Jugendliche und jungen Erwachsenen nicht nur in Bezug auf ihre Herabwürdigung und das Absprechen von Rationalität und Weisheit ein Problem. Nein, sie ist auch Gradmesser für den Politikstil in allen zukunftsweisenden Bereichen. Mit **starken Kinderrechten im Grundgesetz** hätte das Wohl des Kindes bei staatlichen Entscheidungen ein größeres Gewicht. Die Politik müsste zum Beispiel konsequenter gegen Kinderarmut, ungerechte Bildungschancen oder sexuellen Missbrauch vorgehen; und natürlich auch gegen die Klimakrise. Denn Generationengerechtigkeit ist nicht verhandelbar.

Und die Klimaerhitzung, als größte Krise unserer Zeit, stellt dieses Versprechen als Unmöglichkeit dar. Deshalb ist das **Pariser Klimaabkommen auch nicht verhandelbar!** - Was völkerrechtlich schon seit 2015 bindend ist, muss jetzt Einzug in die große Politik finden: Das 1,5-Grad-Ziel können wir schlicht nicht auf Einzelne abwälzen. Es braucht hier politische Entscheidungen, Druck und neue Infrastrukturen, große Ideen und **gesellschaftliche Transformationsprozesse**. Neben dem obligatorischen Kohleausstieg, braucht es neue, erneuerbare Energie- und Wärmekonzepte, eine gemeinwohlorientierte Wirtschaft, die Abkehr von der industriellen Massentierhaltung und Landwirtschaft, energiesanierte Gebäude und neue Technologien, die uns Bauen und Entwickeln ohne die Entstehung von schwarzer Energie erlauben. Und natürlich muss all dieser Wandel demokratisch abbildbar sein, Hand in Hand mit Bildungsarbeit gehen und nachhaltig entwickelt werden. Sagen wir, wie es ist: Wir wissen eigentlich schon längst, wie es gehen kann! Wir müssen es nur noch wollen und finanziell endlich **damit aufhören an den Zukunftsprojekten herumzusparen**: In Anbetracht der Investitionen, die wir für den Klimaschutz brauchen, gerade um ihn international und auch national sozial erträglich zu gestalten, ist die Schuldenbremse auf allen Ebenen unhaltbar.



MILLAS ROLLE IM BUNDESTAG

Wie ihr meinen Zeilen entnehmen könnt, bin ich bisher keine Fach- sondern **Gesellschaftspolitikerin**. Ich will mich durch meine Umfassende Vision einer gerechten Gesellschaft in der wachsenden Bundestagsfraktion für den Wandel einsetzen und freue mich auf die Herausforderung, werde mich darin aber niemals im Klein-Klein verlieren.

Ich möchte die **gesamtgemeinschaftliche Transformation** im Sinne der Gleichheit, der Klimagerechtigkeit und Freiheit **gemeinsam mit Euch, der GRÜ-**

NEN JUGEND Hamburg, entwickeln und die Debatten aus dem Bundestag auch in den Landesverband der GRÜNEN tragen. Als Partei sind wir die Prä-Legislative Kraft in unserer Gesellschaft. Wir entwickeln die Forderungen und Visionen, die unsere demokratisch gewählten Mitglieder in den Parlamentsfraktionen dann umsetzen; doch diese Beziehung ist dialektisch und muss auch als solche bespielt werden. Dafür mache ich mich stark!

Ich erkenne an, dass unser demokratisches System auf Kompromissen und gesellschaftlichen Mehrheiten beruht. Deshalb muss es umso mehr darum gehen durch Bildungsarbeit und breite Beteiligungsformate, **neue Narrative und starke Zukunftsvisionen** zu schaffen. Wir konnten während der Coronakrise merken, wie wandelbar und flexibel politische Veränderungen sein können - das geht auch, wenn es um den Wandel geht, den wir im Kampf gegen die großen Krisen unserer Zeit brauchen. Wir brauchen die Kreativität von Allen und die Power unserer guten Ideen.

Mit einem großen **Erfahrungsschatz** aus anderen politischen Zusammenhängen im Gepäck, habe ich in der Vergangenheit schon immer großen Wert auf **Transparenz und gemeinsames Arbeiten** gelegt und möchte nun meine Fähigkeiten, wie schnelle **Auffassungsgabe und Kreativität**, in der Bundestagsfraktion einbringen. Ich vertraue auf meinen Mut und meinen strategischen Überblick - und natürlich auf die GRÜNE JUGEND, die mir in der Vergangenheit sowohl Wertegerüst als auch immer wieder sehr konkrete inhaltliche Aufträge mitgegeben hat. Durch die GRÜNE JUGEND bin ich zur Queerfeministin, Klimaaktivistin, Antikapitalistin, radikalen Basisdemokratin und so zur Politstrategin geworden.

Ich bin mir sicher: Mit der gesammelten Power unseres Verbandes und den Bewegungen, ist eine andere Welt möglich.

DIE ROLLE DER GRÜNEN JUGEND IM WAHLKAMPF

Uns fällt als GJHH in diesen rasanten Zeiten eine besondere Rolle zu. Die GRÜNEN brauchen uns als **Ausrichtungskorrektiv** und Verbindungselement zum Haupt-Wähler*innen-Klientel. Unsere radikalere, progressivere politische Ausrichtung ist **Ausdruck der Dringlichkeit** mit der die GRÜNE JUGEND an Sachverhalte rangeht.

Deshalb freue ich mich schon unheimlich auf einen Wahlkampf für, mit und im Zweifel auch gegen die GRÜNEN, der im Sinne unserer Visionen für **progressive Mehrheiten** in der nächsten Regierung kämpft und einen klaren GRÜNEN Führungsanspruch formuliert: Das funktioniert nämlich nur in Gegnerschaft zur CDU/CSU und schärft unser Profil im Kampf gegen Rechts und für eine solidarische, klimagerechte Welt.

Es ist mir ein Anliegen, den Wahlkampf und unsere Rolle darin mit Euch gemeinsam zu entwickeln, inhaltlich, wie strategisch und organisatorisch. Meine Bewerbung soll keine Bitte um einfache Delegation sein, sondern die Aufforderung an uns alle in beidseitiger Rückkopplung vor und auch nach der Wahl diese Welt zu verändern. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir gemeinsam tolle, neue Formate für digitale Diskussionen, Kampagnen mit Masken und Abstands-Straßen-Aktionen entwickeln können und so auch einen erwartbaren **Corona-konformen Wahlkampf** auf die Beine stellen können. Die GRÜNE JUGEND Hamburg hat in den letzten Jahren unter Beweis gestellt, dass sie „Wahlkampf kann“, durch junge Formate politisieren und begeistern, Positivbotschaften formulieren und ihre Visionen in ausgeklügelte, strategische Linien übersetzen kann.

Daran will ich mit Euch anknüpfen und diesen Bundestagswahlkampf rocken!

Also liebe GRÜNE JUGEND Hamburg,

eine gerechte Zukunft ist möglich – Lasst sie uns gemeinsam bauen!

Und wenn ihr noch Fragen an mich habt, stehe ich Euch selbstverständlich gern per Mail, Messenger oder auch telefonisch zur Verfügung!

Eure *Milla* ➔

MAIL: emilia.fester@gjhh.de

TWITTER: [milla \(@emiliafester\)](https://twitter.com/emiliafester)

FACEBOOK: [Emilia Fester](https://www.facebook.com/emiliafester)

INSTAGRAM: [emiliafester](https://www.instagram.com/emiliafester)

MOBIL: *(fragt gerne nach!)*

